

Samstag den 12. Juli 1879.

(3074—3)

Nr. 4406.

## Diurnistenstelle.

In der Hilfskanzlei des krainischen Landesauschusses in Laibach wird ein der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtiger routinierter stabiler Diurnist mit dem Taggelde von 1 fl. sofort aufgenommen. Die mit den Zeugnissen über Moralität und bisherige Verwendung belegten Gesuche sind

bis 15. Juli d. J.

hieramts zu überreichen. Auf Gesuchsteller, welche Kenntnisse im Rechnungsfache nachweisen, wird besondere Rücksicht genommen werden.

Laibach am 7. Juli 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3065—2)

## Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft wird am 30. Juli 1879 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche

bis längstens 25. Juli 1879

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staatsrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 4. Juli 1879.

Präses der Staats-Prüfungskommission für die Verrechnungswissenschaft:

Anton Burger, k. k. Oberfinanzrath.

(2952b—3)

Nr. 7941:

## Tabak-Distriktsverlag in Rudolfswerth.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Distriktsverlag in Rudolfswerth, im politischen Bezirke Gurkfeld, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtschilling (Gewinnstrücker) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 17. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 151 vom 4. Juli 1879, berufen.

Laibach am 5. Juni 1879.

k. k. Finanzdirection.

(3075—1)

Nr. 467.

## Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Gottschee kommen mit Beginn des nächsten Schuljahres nachstehend angeführte Lehrerstellen zur Besetzung:

- 1.) Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Banjaloka mit slovenischer Unterrichtssprache, Gehalt 450 fl. und Naturalquartier im Schulhause;
- 2.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Obenthal mit deutscher Unterrichtssprache, Gehalt 450 fl. und Naturalquartier im Schulhause;
- 3.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Göttemiz mit deutscher Unterrichtssprache, Gehalt 450 fl. und Naturalwohnung im Schulhause;
- 4.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Rieg mit deutscher Unterrichtssprache, Gehalt 500 fl. und Naturalwohnung im Schulhause;

5.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Roob mit slovenischer Unterrichtssprache, Gehalt 500 fl. und Naturalquartier im Schulhause;

6.) die vierte Lehrstelle an der vierklassigen Knabenvolksschule in Gottschee, dermal mit 400 fl. Gehalt;

7.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Unterlag, Gehalt 450 fl. und Naturalquartier im Schulhause;

8.) die dritte Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in Großlaschiz, dermal mit 400 fl. Gehalt;

9.) an der vierklassigen Knabenvolksschule in Reifniz die dritte und vierte Lehrstelle, dermal mit je 400 fl. Gehalt;

10.) an der zweiklassigen Mädchenvolksschule in Reifniz zwei Lehrstellen mit 450 fl. und 400 fl. Gehalt;

11.) an der dreiklassigen Volksschule in Soderichiz mit 400 fl. Gehalt.

Bewerber, resp. Bewerberinnen um diese Lehrstellen wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 30 Tagen,

vom Tage der dritten Rundmachung dieser Rundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“, und zwar bereits angestellte Lehrindividuen im Wege des vorgelegten k. k. Bezirksschulrathes, beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee am 3ten Juli 1879.

(3078—1)

Nr. 407.

## Lehrerstellen.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres sind nachstehende Lehrstellen im Schulbezirke Littai zu besetzen:

1.) Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Krefniz mit 400 fl. Gehalt und freier Wohnung;

2.) die zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Heiligen Kreuz mit 400 fl. Gehalt und freier Wohnung;

3.) die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Littai mit 500 fl. Gehalt und freier Wohnung nebst der gesetzlichen Functionszulage pr. 50 fl.;

4.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Mariathal mit 400 fl. Gehalt und freier Wohnung;

5.) die vierte Lehrstelle an der vierklassigen Volksschule in Töpliz mit 400 fl. Gehalt, 60 fl. Remuneration seitens der Gewerkschaft und freier Wohnung;

6.) die zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Großgaber mit 400 fl. Gehalt;

7.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Poliz mit 400 fl. Gehalt und freier Wohnung;

8.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Sittich mit 500 fl. Gehalt und 42 fl. Quartiergeld;

9.) die zweite und dritte Lehrstelle an der vierklassigen Volksschule in St. Martin bei Littai mit je 450 fl. Gehalt;

10.) die vierte Lehrstelle an der vierklassigen Volksschule in St. Martin bei Littai mit 400 fl. Gehalt (mit den drei Lehrstellen in St. Martin ist derzeit eine freie Wohnung verbunden);

11.) die zweite Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in St. Veit bei Sittich mit 450 fl. Gehalt;

12.) die dritte Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in St. Veit bei Sittich mit 400 fl. Gehalt;

13.) die zweite Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in Weixelburg mit 500 fl. Gehalt;

14.) die dritte Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in Weixelburg mit 400 fl. Gehalt.

Competenzgesuche um eine der obigen Lehrstellen sind

binnen Monatsfrist,

vom Tage der ersten Rundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ an gerechnet, beim k. k. Bezirksschulrath Littai einzubringen, und zwar von noch nicht angestellten unmittelbar, von bereits angestellten Lehrindividuen im Wege ihres vorgelegten Bezirksschulrathes.

k. k. Bezirksschulrath Littai am 5. Juli 1879.

Der Vorsizende: *Beiteneck* m. p.

(3021—2)

Nr. 5186

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Volanle

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch 8 Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weitem Erhebungen die Kommission auf den

18. Juli 1879,

um 9 Uhr vormittags, vorläufig hiergerichts festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis 18. Juli 1879 mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatfordeungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Littai am 1. Juli 1879.

(3090—2)

Nr. 15,582.

## Rundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Dravlje und Gleiniz

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 (Nr. 12 R. G. Bl.) die Lokal-erhebungen

auf den 14. Juli l. J.,

und wenn nothwendig auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in den Gemeindefanzleien zu Dravlje und Gleiniz mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1879.

(3080—2)

Nr. 7135.

## Jagdverpachtung.

Die Jagdbarkeit der Gemeinde Dobruine wird

am 21. Juli l. J.,

vormittags 10 Uhr, hieramts verpachtet werden. Hieron werden Pachtlustige mit dem Bedeuten in Kenntnis gesetzt, daß die Picitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 5ten Juli 1879.

(2937b—3)

## Heulieferung.

Wegen Sicherstellung des Heubedarfes in den Stationen Laibach und Stein sammt Mänkendorf auf die Zeit vom 1. September 1879 bis 31sten August 1880 findet unter den in Nr. 150 der „Laibacher Zeitung“ vom 3. d. M. verlaublichten Bedingungen

am 16. Juli 1879

vor der unterzeichneten Verwaltung eine öffentliche Subarrendirungs- Behandlung statt, zu welcher Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Laibach, den 6. Juli 1879.  
k. k. Verpflegsmagazins-Verwaltung.

(2946—2) Nr. 636  
**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-  
werth wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung  
der der Frau Amalia Rosina in Ru-  
dolfswerth gehörigen, im Grundbuche  
der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-  
Nr. 13 und 186/2 vorkommenden,  
gerichtlich auf 11,110 fl. bewertheten  
Realitäten, von denen jede einzelne  
besonders ausgerufen und hintangege-  
ben werden wird, wegen aus dem  
steueramtlichen Rückstandsansweise vom  
10. Juli 1878, Z. 1937, an landes-  
fürstlichen Steuern sammt Umlagen  
schuldigen 250 fl. 94 1/2 kr. nebst den  
auf 22 fl. 89 kr. adjustierten und  
weilers auflaufenden Executionskosten  
bewilliget, und zu deren Vornahme die  
Feilbietungs-Tagatzung auf den  
25. Juli,  
29. August und  
3. Oktober 1879,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor-  
mittags, hiergerichts mit dem Beisatze  
angeordnet, daß obige Realitäten bei  
der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem obigen Schät-  
zungswert, bei der letzten aber auch  
unter demselben an den Meistbietenden  
hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die  
Schätzungsprotokolle und die Grund-  
buchsextracte können hiergerichts ein-  
gesehen werden.

Rudolfswerth am 17. Juni 1879.

(2800—2) Nr. 1875, 1876 und 1877.

**Reassumierung  
exec. Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich  
wird bekannt gemacht, daß wegen Steuer-  
rückständen zur exec. Feilbietung:

- 1.) der auf Josef Dernovšek aus Pri-  
stavca Nr. 7 vergewährten, im Grund-  
buche ad Gut Selo Rectf.-Nr. 27,  
fol. 32 vorkommenden, gerichtlich  
auf 890 fl. bewertheten Realität  
pecto. 265 fl. s. A.;
- 2.) der auf Ursula Proffen von Pri-  
stavca Hs.-Nr. 2 vergewährten, im  
Grundbuche ad Gut Selo Rectf.-  
Nr. 70, pag. 40 vorkommenden,  
gerichtlich auf 1050 fl. bewertheten  
Realität pecto. 111 fl. 74 kr., und
- 3.) der auf Franz Korenc von Male-  
dule Hs.-Nr. 6 vergewährten, im  
Grundbuche ad Herrschaft Sittich  
(Feldamt) Urb.-Nr. 15 und 15 1/2  
vorkommenden, gerichtlich auf 1885 fl.  
bewertheten Realitäten pecto. 255 fl.  
s. A.

die Tagatzungen im Reassumierungswege  
auf den

24. Juli,  
28. August und  
2. Oktober 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Ge-  
richtskanzlei angeordnet wurden, wobei  
dieselben bei der ersten und zweiten Tag-  
atzung um oder über dem Schätzungs-  
wert, bei der dritten aber auch unter  
demselben gegen Erlag eines 10prozentigen  
Badiums an den Meistbietenden hintan-  
gegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 12ten  
Mai 1879.

(2623—3) Nr. 1905.

**Neuerliche  
dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch  
wird kund gemacht:

In der Executionsache des Andreas  
Fajdiga von Zagon (Cessionär der k. k.  
Finanzprocuratur, in Vertretung des ho-

hen k. k. Aerrars und des Grundentlastungs-  
fondes) gegen Johann Majersić von St.  
Michael ist die neuerliche dritte executive  
Feilbietung der auf 2475 fl. 40 kr. ge-  
schätzten Realität Urb.-Nr. 129 ad Herr-  
schaft Luegg auf den

19. Juli 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier-  
gerichts mit dem Anhang angeordnet wor-  
den, daß die Realität auch unter dem Schät-  
zungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen,  
wornach jeder Kauflustige das 10prozentige  
Badium zu erlegen haben wird,  
können hiergerichts eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Hy-  
pothekargläubigern Jakob und Teras Ma-  
jersić von St. Michael, Agnes Zigan  
von Adelsberg, Anton Lodes von Bu-  
tovje, A. A. Serometta von Hrenoviz,  
Anton Bogatel von Trieste und Rechts-  
nachfolgern wurde Franz Mahorčić von  
Senofetsch zum Curator ad actum be-  
stellt, und werden diesem die Executions-  
bescheide zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am  
27. Mai 1879.

(2486—2) Nr. 3233.

**Erinnerung**

an die Tabulargläubiger Georg, Ma-  
ria und Lorenz Deschman und Mi-  
chael Penko, resp. deren allfällige  
Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein  
wird den Tabulargläubiger Georg, Ma-  
ria und Lorenz Deschman und Michael  
Penko, resp. deren allfälligen Rechtsnach-  
folgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hie-  
mit erinnert:

Es habe Michael Pauli von Lachow-  
witsch (durch Dr. Pirnat in Stein) wider  
dieselben die Klage auf Anerkennung der  
Verjährung der auf seiner sub Urb.-Nr.  
506 ad Grundbuch Herrschaft Michel-  
stetten haftenden Rechte mit dem Ueber-  
gabsvertrage vom 19. April 1879 und  
Gestattung der Löschung des Pfandrechtes  
sub praes. 5. Mai 1879, Z. 3233,  
hieramts eingebracht, worüber zur münd-  
lichen Verhandlung die Tagatzung auf den  
23. Juli 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des  
§ 29 allg. G. D. angeordnet und den  
Beklagten wegen ihres unbekanntes Auf-  
enthaltes Herr Franz Exler, Hausbesitzer  
in Stein, als Curator ad actum auf ihre  
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständigt, daß sie allenfalls zur rechten  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen an-  
deren Sachwalter zu bestellen und anher nam-  
haft zu machen haben, widrigens diese Rechts-  
sache mit dem aufgestellten Curator verhan-  
delt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 12ten  
Mai 1879.

(2919—2) Nr. 11,528.

**Reassumierung executiver  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur hier die exec. Versteigerung der  
dem Franz Rupert von Brunndorf ge-  
hörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten  
Realität Urb.-Nr. 118, Rectf.-Nr. 76,  
Einl.-Nr. 106 ad Sonnegg reassumiert,  
und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen,  
und zwar die erste auf den  
16. Juli,  
die zweite auf den  
16. August  
und die dritte auf den  
16. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in  
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-  
geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei  
der ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgericht-  
lichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Mai 1879.

(2786—3) Nr. 3672.

**Relicitation.**

Wegen Nichtzahlung der Licitations-  
bedingungen wird die von Caroline Persch  
verehel. Hofevar von Tschernembl erstan-  
dene, auf Namen des Ludwig Persch von  
Tschernembl vergewährte, im Grundbuche  
der Stadtgilt Tschernembl Curr.-Nr. 11,  
fol. 81 vorkommende, gerichtlich auf 520 fl.  
bewerthete Realität am

25. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanz-  
lei an den Meistbietenden auch unter dem  
Schätzungswert feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am  
2. Juni 1879.

(2526—2) Nr. 1170.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria  
Stritof von Altenmarkt die exec. Verstei-  
gerung der dem Matthäus Sumrada von  
Berch gehörigen, gerichtlich auf 2360 fl.  
geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27  
ad Grundbuch Hallerstein bewilliget, und  
hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und  
zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem Schätzungswert  
bei der dritten aber auch unter dem-  
selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemach-  
tem Anbote ein 10perz. Badium zuhan-  
den der Licitationskommission zu erlegen  
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und  
der Grundbuchsextract können in der  
diesgerichtlichen Registratur eingesehen  
werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 27sten  
Februar 1879.

(2525—2) Nr. 2663.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-  
amtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerrars)  
die exec. Versteigerung der dem André  
Zubancić von Laas Nr. 4 gehörigen, ge-  
richtlich auf 430 fl. geschätzten Realität  
Urb.-Nr. 48, Rectf.-Nr. 53 ad Stadtgilt  
Laas bewilliget, und hiezu drei Feil-  
bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste  
auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-  
geordnet worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem Schätzungswert,  
bei der dritten aber auch unter demselben  
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgericht-  
lichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 8ten  
April 1879.

(2604—2) Nr. 3508.

**Reassumierung  
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht, daß in der Execu-  
tionsache des k. k. Steueramtes Adels-  
berg (nom. des hohen k. k. Aerrars) ge-  
gen Mathias Simšić von Kaltenfeld die  
mit Bescheid vom 6. September 1878,  
Z. 8155, bewilligte und mit Bescheid  
vom 5. November 1878, Z. 9987, fi-  
stierte exec. Feilbietung der gegnerischen  
Realität Rectf.-Nr. 21 ad Sitticher Kar-  
stergilt reassumiert und die Tagatzungen  
mit dem vorigen Anhang auf den

22. Juli,

22. August und

23. September 1879,

vormittags 10 Uhr, angeordnet worden  
sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am  
5. Mai 1879.

(2693—3) Nr. 2542

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-  
amtes Egg (nom. des hohen k. k. Aerrars)  
die exec. Versteigerung der dem Michael  
Fajdiga gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl.  
83 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-  
Nr. 144, pag. 107 ad Gail'sche Gilt  
zu Tuffstein vorkommenden Realität pecto.  
69 fl. 27 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar  
die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

17. September 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts  
mit dem Anhang angeordnet worden, daß  
die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten  
Feilbietung nur um oder über dem Schät-  
zungswert, bei der dritten aber auch  
unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 29sten  
Mai 1879.

(2480—3) Nr. 3314.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Kováč  
von Jablanitz die exec. Versteigerung der  
dem Johann Bius von Gradische gehörigen,  
gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität  
ad Slatenegg Rectf.-Nr. 4 1/2, pag. 9 be-  
williget, und hiezu drei Feilbietungs-  
Tagatzungen, und zwar die erste auf den  
18. Juli,  
die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in dieser Gerichtskanzlei mit dem An-  
hang angeordnet worden, daß die Pfand-  
realität bei der ersten und zweiten Feil-  
bietung nur um oder über dem Schät-  
zungswert, bei der dritten aber auch  
unter demselben hintangegeben werden  
wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Licitationskommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 1sten  
Mai 1879.

(3060—3) Nr. 11,808.

**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach in Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Georg Sustercic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3019 fl. 80 kr. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 310, Einl.-Nr. 353, Urb.-Nr. 398 und 407 ad Sommegg, auf den

23. Juli 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 20. Mai 1879.

(2910—3) Nr. 6257.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mergoli (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Rot in Bründl gehörigen, gerichtlich auf 1326 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 111 ad Gut Oberradelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

1. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 20. Mai 1879.

(2641—3) Nr. 818.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stefeschen Erben (durch Dr. Bol in Wipach) die exec. Versteigerung der dem Georg Jursic von Pruschendorf gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 473 und 474 ad Stifthserrschaft Landstraf und Urb.-Nr. 5 ad Seehof vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1879,

jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 27sten Februar 1879.

(2639—3)

Nr. 2038.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jelenic von Grabar, Militärgrenze (jetzt Sorenjavas), verheiratete Sinti, die exec. Versteigerung der dem Johann Umetic von Gradac gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg.-Nr. 55 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 29. April 1879.

(2640—3) Nr. 2273.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Kovacic von Ostrog gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stifthserrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 236 und Berg.-Nr. 1044 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 13. Mai 1879.

(2521—3) Nr. 1953.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn N. Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Kerzic von Jggendorf Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 79, Rectf.-Nr. 70 ad Grundbuch Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

25. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 20sten März 1879.

(2853—3) Nr. 3902.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Drinovec (durch Herrn Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Mathias Konz von Stersewo Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 202 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtkammeramtes Krainburg sub Post-Nr. 185, Rectf.-Nr. 186, III. Abtheilung, vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. Juni 1879.

(2911—3) Nr. 5769.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lavrinsek (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Koritnik von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 48 ad Gut Großdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

1. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts reassumando mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 9. Mai 1879.

(2802—3) Nr. 1879.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Johann Poloncič von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 2825 fl. geschätz-

ten Realität ad Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 27 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

2. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 12ten Mai 1879.

(2652—3) Nr. 3837.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Premrou von Rusdorf die exec. Versteigerung der dem Jakob Berne, nun dessen Erbin Johanna Berne von Rusdorf, gehörigen, gerichtlich auf 214 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 70 ad Rusdorf pcto. 132 fl. 10 kr. e. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

23. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Mai 1879.

(2799—3) Nr. 1639.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Pfefferer (nom. der Handelsfirma J. C. Mayer) die exec. Versteigerung der dem Franz Radert von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität sub Grundbuch-Einlags-Nr. 4 ad Steuergemeinde Sittich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

2. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 29sten April 1879.

(3063—1) Nr. 11,540.

**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Lanische, resp. dessen Verlass, gehörigen, gerichtlich auf 6282 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 446, fol. 49 und Einlg.-Nr. 9 ad Lanische vorkommenden Realität übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

23. Juli 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hantangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. Mai 1879.

(3064—1) Nr. 11,743.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die zweite und dritte exec. Versteigerung der dem Johann Skoda von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 60 ad Ratschna, Urb.-Nr. 2, Rectf.-Nr. 792 ad St. Cantian, reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die zweite auf den

23. Juli und die dritte auf den 23. August 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hantangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 19. Mai 1879.

(2990—1) Nr. 4338.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Inocente von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Lorenz Sajn von Palče gehörigen, gerichtlich auf 781 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 25 ad Prem peto. 58 fl. 78 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli, die zweite auf den

29. August und die dritte auf den

30. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hantangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7. Juni 1879.

(2989—1) Nr. 4275.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Paul Srebotnat von Kuegg gegen Anton Markoučić von Butuje wegen 50 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 15ten März 1879, Z. 2275, auf den 6. Juni 1879 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Kuegg auf den

7. August 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Juni 1879.

(2077—1) Nr. 3008.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Gregor Delleba von Rakel gegen Georg Kontel von Kal die mit dem Bescheide vom 18. Dezember 1878, Z. 13,283, auf den 16. April 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 61 ad Raunach peto. 108 fl. 75 kr. c. s. c. auf den

5. August 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. April 1879.

(2855—1) Nr. 2693.

**Executive Feilbietungen.**

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realität des Jakob Matel von Se-stranskavas Nr. 7, Urb.-Nr. 738, Einl.-Nr. 45 der Steuergemeinde Gorenjavas ad Herrschaft Lač werden die Tag-satzungen auf den

2. August, 2. September und 4. Oktober 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tag-satzung unter dem Schätzungswert von 5660 fl. hantangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Lač am 19ten Mai 1879.

(2777—1) Nr. 12,627.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Anton Lenarsić und seine allfälligen Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Lenarsić und seinen allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Johann und Franz Birant von Susche Nr. 3 und 14 (durch Dr. Papež) die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Rectf.-Nr. 185, 185/a ad Auersperg haftenden Forderung per 200 fl. C.-M. c. s. c. und Gestattung der Beschaffung von der obigen Realität überreicht, und sei hierüber im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

1. August 1879, vormittags 9 Uhr, angeordnet werden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Kosten und Gefahr den Herrn Dr. Valentin Zarnik, Advokat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Mai 1879.

(3035—1) Nr. 2522.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sadnik von Feistritz die executive Versteigerung der dem Josef Menzinger von dort Hs.-Nr. 64 gehörigen, gerichtlich auf 1397 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 833 ad Herrschaft Velbes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli, die zweite auf den

30. August und die dritte auf den

30. September 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hantangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem Tabulargläubiger Joh. Langus in Wocheiner-Bellach wird aber erinnert, daß ihm wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Josef Kovnekar in Feistritz zum Curator bestellt wurde, und daß demselben die Feilbietungs-rubrik Zahl 2522 zugestellt wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. Mai 1879.

(2955—1) Nr. 1325.

**Executive Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen Aeras) in Laibach gegen Franz Saletel von Schöpfendorf wegen rückständigen Steuern sammt Umlagen per 37 Gulden 43½ kr. und 29 fl. 60½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 410 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 761 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

31. Juli, 1. September und 2. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hantangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 27. April 1879.

(2954—1) Nr. 1260.

**Executive Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bečaj von Klečec gegen Maria Kastelz von dort wegen aus dem Urtheile vom 8. November 1874, Z. 2735, schuldigen 51 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen Hälfte der Realität Rectf.-Nr. 205 ad Seisenberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 585 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

31. Juli, 1. September und 2. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswert an den Meistbietenden hantangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 23. April 1879.

(2971—1) Nr. 4177.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Toman, resp. dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Toman, resp. dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Georg Roncar von Renke die Klage de praes. 23. Mai 1879, Z. 4177, peto. Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Realität Rectf.-Nr. 24/2, Band I. ad Grundbuch St. Martin eingebracht, wovüber die Tag-satzung auf den

28. Juli 1879

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Muckitsch in Littai als Curator ad actum bestellt.

Obige werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 26ten Mai 1879.

(2443—1) Nr. 1776.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Michael und Mathias Stedl und deren ebenfalls unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Michael und Mathias Stedl und deren ebenfalls unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Stedl von St. Marein die Klage peto. Anerkennung der Verjährung der bei der Realität Urb.-Nr. 153 ad Pleterjach sichergestellten Forderung aus der Obligation vom 20. März 1800 peto. 37 fl. 50 kr. sammt Anhang angestrengt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt und die Tag-satzung zum summarischen Verfahren auf den

30. Juli 1879,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 21. April 1879.

(5694—3) Nr. 8305.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des hohen Aarars) gegen Josef Sunkar von Dlscheut pcto. 21 fl. 46 kr. s. A. mit dem Bescheide vom 24. August l. J., Z. 5979, auf den 10. Jänner 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche des Gutes Höflein Urb.-Nr. 402 vorkommenden, gerichtlich auf 193 fl. bewerteten Realität wird auf den

25. Juli 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide übertragen, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. November 1878.

(2833—2) Nr. 3346.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jalofar von Vinca die exec. Versteigerung der dem Mathias und der Maria Kalcic von Goriskavas gehörigen, gerichtlich auf 2515 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 11 und Urb.-Nr. 6 ad Klingensfels und sub Rectf.-Nr. 95/2 ad Swur bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 29. Mai 1879.

(2857—2) Nr. 3078.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef Bozic von Podraga Nr. 78 wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die executive Relicitation der in der Executionsfache desselben gegen Johann Zigur von Podraga pcto. 545 fl. 50 kr. s. A. laut Feilbietungsprotokoll vom 22. und 25ten April 1876 von Mathias Bozej von Podraga Nr. 22 erstandenen Ackerrealität zagrada Parz.-Nr. 2217, ad Neufessel tom. I, pag. 37, und der von Margareth Zigur in Podraga erstandenen Realitätenbestandtheile ad Premierstein tom. IV, pag. 156, Weingarten v borstu Parz.-Nr. 1063, ad Neufessel tom. I, pag. 47, Ss.-Curr.-Nr. 28 in Podraga, und Garten v bitni Parz.-Nr. 748, ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 173; Wiesgrund pod ravnicami, Gemeintheil pod goro uub v dragah, und ad Neufessel tom. I, pag. 37, Acker bisevc pod hribom, Parz.-Nr. 1092 und 1094, auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteher bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

30. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben nach den der Feilbietung zugrunde gelegten Feilbietungsbedingungen, jedoch nur bei Einem Termine, selbst unter dem Schätzwerthe im Orte der Realitäten an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 13. Juni 1879.

(3099—1) Nr. 1829.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Anton Moschet von Laibach wird die mit Bescheid vom 12. Februar 1879, Z. 722, bewilligte, jedoch mit dem Bescheide vom 1. Mai 1879, Z. 1829, übertragene Relicitation der der Maria Leskovic von Godovic Nr. 32 gehörigen, auf 7723 fl. 80 kr. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 260 und 261 ad Grundbuch Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 415 fl. 21 kr. sammt Anhang übertragen, und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den

31. Juli 1879,

um 10 Uhr vormittags, im Orte der Realität mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Idria am 1ten Mai 1879.

(2524—2) Nr. 1169.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef GOLF von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Andreas Gregorc von Rudob gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 27ten Februar 1879.

(3029—1) Nr. 2438.

**Erinnerung**

an Anton Prezelj von Asp Nr. 19. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Prezelj von Asp Nr. 19 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Carl Mali in Neumarkt sub praes. 21. Mai 1879, Z. 2438, die Klage pcto. Zahlung von 26 fl. 40 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagung auf den

1. August 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sei, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. Mai 1879.

(2832—2) Nr. 3466.

**Erinnerung**

an die Apollonia Luke! von Selaberg, beziehungsweise ihre unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der Apollonia Luke! von Selaberg, beziehungsweise ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur in Laibach (als gesetzliche Vertreterin der Pfarrkirche St. Ruperti zu St. Ruprecht) wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes des Weingartens zu Kleinsella, sub Urb.-Nr. 691 ad Herrschaft Rassenfuß, sub praes. 4. Juni 1879, Z. 3466, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. Juli 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Zajc von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 5ten Juni 1879.

(2904—2) Nr. 3939.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dadič von Jasen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dadič von Jasen hiemit erinnert:

Es habe Mathias Valencic von Dornegg Nr. 74 wider denselben die Klage auf Zahlung von 30 fl. sub praes. 3ten Juni 1879, Z. 3939, hieramts eingebracht, worüber zur Bagatellverhandlung die Tagung auf den

30. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang der §§ 14 und 28 des Bagatellverfahrens angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Basa von Jasen Nr. 11 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten Juni 1879.

(2858—2) Nr. 2965.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionsfache der Maria Runc von Großschiz, nun Planina, gegen Josef Semenc von Gradisce pcto. 500 fl. s. A. die mit Bescheid vom 31ten März 1875, Z. 1706, bewilligte dritte exec. Feilbietung der auf 150 fl. bewerteten Ackerrealität im Grundbuche Auszugs-Nr. 176 ad Herrschaft Wippach mit Bezug auf den Bescheid vom 15. Mai 1875, Z. 2656, auf den

30. Juli 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts im Reassumierungswege mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintanverkauft, und daß jeder Anbieter ein 10perz. Badium zu erlegen und der Ersteher aber binnen 14 Tagen um eine Vertheilungs-Tagung anzusuchen und den Meistbot sammt 6perz. Zinsen seit der Feilbietung an die zugewiesenen Gläubiger zu zahlen und ins Zahlungsversprechen zu übernehmen hat, und daß ihr vom Licitationstage der Besitz und Genuß zukommt, aber auch die laufenden Steuern und sonstige Lasten sie treffen.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29. Mai 1879.

(1940—2) Nr. 3007.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Dolenc aus Rusdorf, Josef und Maria Sajovic, rüchichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Dolenc aus Rusdorf, den Josef und Maria Sajovic, rüchichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelmä Berne von Rusdorf (durch Dr. Deu) die Klage auf Anerkennung der Lösung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 31 ad Gut Rusdorf haftenden Pfandrechte per 78 fl. 57 1/2 kr., 157 fl. 50 kr., 85 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

29. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Bezeljak von Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. April 1879.

(2278—2) Nr. 2098.

**Erinnerung**

an Mathias Walland von Hofdorf, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Walland von Hofdorf, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Marianna Dezman von Mala die Klage sub praes. 2. Mai 1879, Z. 2098, pcto. Anerkennung der Eigenthumsfertigung der Ueberlandsrealität sub Urb.-Nr. 288 ad Herrschaft Stein eingebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagung auf den

22. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Mai 1879.

# Triester Commercialbank

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzugeben.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 27

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

## Henri Nestlé's Kinder-Nährmehl.



Großes Ehrendiplom. Zahlreiche Atteste erster med. Autoritäten. Goldene Medaillen bei verschiedenen Ausstellungen. Vollständigste Nahrung für Säuglinge und schwächliche Kinder.

Centraldepot für Oesterreich - Ungarn: Wien, I., Anglergasse 1. Hauptdepôts für Krain: In Laibach bei W. Mahr, Apotheker; Vict. Trnitschky Apotheker, und in allen Apotheken der Provinz.

Warning. Anlässlich eines in jüngster Zeit vorgekommenen Falles, in welchem unter Verletzung der Schutzmarke des Herrn F. Berlyak angeblich aus seiner Fabrik bezogenes Kinder-Nährmehl bei Dr. Sedlitz, Hofapotheker in Salzburg, zu verfaulter Verfaulung wurde, in welchem Falle auch die sofortige behördliche Beschlagnahme der Dosen des mit einer unerkennbaren Marke versehenen Fabrikates nebst 300 Circularen verfügt wurde, bringe ich neuerdings zur Kenntnis des P. T. Publikum, daß Herr F. Berlyak in Wien das alleinige und ausschließliche Bezugs- und Verkaufrecht meines Kinder-Nährmehls für Oesterreich-Ungarn hat, und daß ich daher nur für jenes Fabrikat die Verantwortlichkeit übernehme, welches mit dieser (2133) 10-10

allein aus meiner Fabrik in Vevey mein Kinder-Nährmehl bezieht. Henri Nestlé.

registrierten Schutzmarke in der Dosegröße versehen ist, da derselbe, wie erwähnt, für Oesterreich - Ungarn Vevey, im März 1879.

Centraldepôt condensierter Schweizer - Milch aus der Fabrik von Henri Nestlé in Vevey. En gros & en détail

**Alle Männer**  
und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Manneschwäche, Nervenerrüftung, Blutvergiftung u. c. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Zweiblergasse 24. (Preis 2 fl.). Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

(2951-3) Nr. 5060  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Am 28. Juli 1879, um 10 Uhr vormittags, wird im Verhandlungszaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 97, 109 und 119 kundgemachten Edictes vom 1. April d. J., Z. 1350, zur zweiten exec. Feilbietung des dem Herrn Franz Victor Ritter von Langer - Podgoro gehörigen landtäfelichen Gutes Poganz geschritten werden.  
Laibach am 24. Juni 1879.

(3023-1) Nr. 644.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei die exec. Feilbietung der dem Franz und der Maria Luzer, nun dem Herrn Franz Victor Ritter von Langer in Poganz gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf. = Nr. 83 1/2, 165 und 22 vorkommenden, gerichtlich auf 1430 fl. bewertheten Realitäten, von denen jede einzelne besonders ausgerufen und hintangegeben werden wird, — wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 17. Dezember 1878 an l. f. Steuern schuldigen 94 fl. 80 1/2 kr. sammt Anhang und der auf 14 fl. 44 kr. adjustierten bisherigen, dann der weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

1. August,  
5. September und  
10. Oktober 1879,  
jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.  
Rudolfswerth am 17. Juni 1879.

## Spezialitäten

der Firma  
**OTTO FRANZ,**  
Wien, Mariahilferstraße Nr. 38

K. k. aussch. privileg.

# Puritas

Haar-Verjüngungs-Milch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen!  
Die Flasche „Puritas“ kostet 2 Gulden (bei Versendung 20 kr. für Spesen).

**Schneeglöckchen.** Kein Toiletteartikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortheilhaftigkeit mit dem „Schneeglöckchen“ konkurriren. Aus ältigen, erfrischenden Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinheiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weiße, Frische und Bartheit. Preis fl. 1 (bei Versendung 20 kr. für Spesen).

**Wiener Toilette Poudre,** Schneeglöckchen, in weiß und rosa, festhaltend und unlöslich auf der Haut, von vorzüglicher Güte. Die Anwendung dieses Poudre ist nach erfolgtem Gebrauche der flüssigen Composition Schneeglöckchen zu empfehlen, wodurch eine desto sicherere und erhöhte Wirkung erzielt wird. Preis per Carton 60 kr.

**Brillantine** ist das einzige Mittel, um den Bart ohne Fettigkeit zu hinterlassen. Preis per Flacon 80 kr., klein 50 kr.

**Helmine,** Kindermark - Pomade nach medizinischer Vorschrift bereitet, zur Verhütung und Konservierung der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, schützt vor Schuppenbildung und stärkt den Haarboden. Preis: 1 großer Ziegel fl. 1,50.

**Nussöl,** sorgfältig präparirt aus grüner Nusschale, hat die vorzügliche Eigenschaft, den weißen, grauen oder rothen Haaren eine natürlich aussehende dunkle Farbe zu geben. — Preis 1 gr. Flacon fl. 1, klein 70 kr.

**La Jeune,** total unschädliches Haar- und Bartfärbemittel, womit man den Bart schön braun oder schwarz, färben kann. — Preis eines Cartons mit Zugehör fl. 3, ohne Zugehör fl. 2,50.

**Urania (Haargeist),** Bestes Haaruachsmittel aus Kräutern von eminenter Wirkung auf Haar und Kopfhaut, befördert die Transpiration, verhindert Schuppenbildung und Exantheme, befördert den Haaruach besonders nach überstandenen Krankheiten, als: Typhus, Mattern, Wochenbett u. c. Preis einer großen Flasche fl. 1,50.

**Hippokrene,** balsamisches Mundwasser zur Konservierung der Zähne, des Zahnfleischs und Beseitigung des üblen Geruches. Von änkst wohlthuerender und erfrischender Wirkung. — Preis 1 gr. Flacon fl. 1,50, fl. 80 kr. Niederlage in Laibach bei Herrn:

**Eduard Mahr, Parfumeur.**  
In Klagenfurt bei Josef Detoni, Friseur. In Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1706) 25-6

(3091-1) Nr. 5498.  
**Concurs-Gröffnung**  
der protokollierten Firma „Erste österreichische Piassavawaren-Fabrik Leop. Marcucci, Laibach“ zum Betriebe einer Piassavawaren-Fabrik in Laibach, und über das Vermögen der Inhaberin dieser Firma, Leopolda Marcucci in Triest.  
Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der protokollierten Firma „Erste öster-

reichische Piassavawaren-Fabrik Leop. Marcucci Laibach“, zum Betriebe einer Piassavawaren-Fabrik in Laibach, und über das Vermögen der Inhaberin dieser Firma, Leopolda Marcucci in Triest, der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Carl Biditz mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Massenverwalter der Advokat Herr Johann Brolich in Laibach bestimmt worden.  
Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 21. Juli l. J. im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer An-

sprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.  
Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

14. August l. J. bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angebrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

25. August l. J., vormittags 9 Uhr, angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.  
Laibach am 9. Juli 1879.

(2965-2) Nr. 4964.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Josef Klander, gewesenen Heizer bei der Südbahn, rücksichtlich dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit eröffnet, daß über Ansuchen des Josef Kavčić von Laibach (durch Dr. Mosche) zur Einbringung der ihm gegen Josef Klander zustehenden Wechselforderung pr. 50 fl. sammt Anhang, abzüglich bezahlter 26 fl. 94 kr., demselben mit Bescheid vom 28. Juni 1879, Z. 4964, ein gleicher Betrag der für Josef Klander bei dem österr.-ung. Locomotivführervereine befindlichen Einlage pr. circa 200 bis 300 fl. executive eingewortet und obiger Bescheid dem zur Wahrung der Rechte des Josef Klander, resp. dessen unbekannter Erben und Rechtsnachfolger, aufgestellten Curator Herrn Dr. Suppantšitsch zugestellt wurde.  
Laibach am 28. Juni 1879.

# Für Touristen.

Reisehandbücher für alle Länder, Gemälde und photographische Ansichten aus Krain, Kärnten und Steiermark, Touristenkarten, Pläne und Compendien, Reiselektüre empfehlen (2838)  
 Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buch- und Kunsthandlung, Laibach, Sternallee.

**Künstliche Zähne u. Gebisse**  
 werden nach der neuesten Kunstmethode schmerzlos eingeseht, (3073) 6-2

**Bahnoperationen**  
 mittelst Luftgas-Markose vorgenommen vom  
**Bahnarzt A. Paichel**  
 an der Gradenzybrücke, I. Stod.

**Empfehlenswerth!**  
 Herren-Sommerhüte, englischer Stoff, ein Stück 1 fl.; Schattenspender von 1 fl. bis 2-20; Regjoden, Originalfabrikat, in vier Größen, fl. 2, fl. 2-20, fl. 2-40, fl. 2-60; Herren- und Damenhandschuhe (Zwirn und Seide) von 20 fr. bis 1 fl.; Seidensacktücher 1 Duzend fl. 2-50, 1 Stück 23 fr.; Fußjoden (Schweißsauger) Ran-ting 1 Paar 12 fr. und 15 fr.; Fußjoden aus Leinwand, gestrichelt, 1 Paar 40 fr.; Badehauben in diversen Formen à 70 fr. bis fl. 1-20; Frottierhandschuhe 1 Paar 70 fr.; Badeschwämme, gereinigte, ohne Sand, 50 fr. bis 2 fl.; Badermometer, 1 Stück 40 fr.; Schwimman-seife, 1 Stück 20 fr.; Glycerin-, Mandel-, Kofus-mußseifen, erzeugen keine rauhen Hände, 1 Stück 4 fr., 8 fr., 10 fr. u. s. w.; Hängematten, Tragkraft 150-400 Pilo, 3 fl. und 4 fl.; Fischerei-requisiten, in- und ausländisches Fabrikat; Mottentinktur, 1 Fläschchen 35 fr.; Insekten-pulver, echtes, 1 Fläschchen 30 fr.; Fliegenpapier, 1 Meter fl. 1-40; Fliegenpapier, 10 Blatt, 15 fr., 1 Blatt 2 fr., und dergleichen vieles bei

**Carl Karinger.** (2664) 4

**Zu verkaufen**  
 ist unter guten Bedingungen  
**ein Gut,**

zwei Stunden von Agram und zwei Stunden von Rann entfernt, mit circa 69 Joch Weidern, 60 Joch Wiesen, 79 Joch Wald, 8 Joch Wein-gärten und 5 Joch Obstgärten, zusammen 221 Joch 325 □Klafter.  
 Nähere Auskunft erteilt das Zeitungs-comptoir, Bahnhofs-gasse Nr. 15. (3101) 3-1

**Zu bedeutend ermäßigten Preisen Manfarths weltberühmte**  
**Dresch-Maschinen,**  
 mit 50 Preisen prämiert, liefern für Handbetrieb von fl. 80 an, oder für 1, 2, 3 und 4 Zugthiere, franco Fracht und Zoll. Garantie und Probezeit. Trieurs (Unkraut-Auslese-Maschine), Häckel-Maschi-nen, Schrotmühlen billigt. Agenten erwünscht.  
**Ph. Manfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.** (2474) 18-6

**Haupt-Depôt**  
**natürlicher Mineralwässer**  
 bei  
**Peter Lassnik**  
 in Laibach.

Die seit 23 Jahren bestehende Mineralwasser-Handlung steht nicht nur der Sanitätsbehörde, sondern jedem P. T. Kunden mit Originalfacturen zu Diensten, um sich über die Echtheit und Frische der Füllung nachbenannter Quellen-Produkte zu überzeugen, und bittet um zahlreichen Zuspruch unter Zusicherung der solidesten Bedienung.

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn; Eger Franzensbrunnen, Salzquelle und Wiesenquelle, Emser Victoria-Quelle, Emser Kränchen, Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle; Gleichenberger Konstantinsquelle, Johannsquelle, Klausner-Stahlquelle und Gleichenberger Soole; Giesshaller Sauerbrunnen, Haller Jodwasser; Karlsbader Mühlbrunnen, Schlossbrunn und Sprudel; Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Pillnaer Bitterwasser, Pyrmonter Stahlwasser, Rodainer Sauerbrunn, Rakoczy-Bitterwasser, Recoaro-Stahlwasser, Roitscher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärntner Säuerling), Ofner Victoria-Quelle, Saidshützer Bitterwasser, Selterswasser, Stainzer Säuerling, St. Lorenzi Stahlsäuerling, Wilhelmsquelle von Kronthal, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader Salz und Haller Jodsatz. (2479) 10-7

**Die Eisenmöbel-Fabrik**  
 von Reichard & Comp. in Wien, III., Margergasse 17 (neben dem Sophien-bade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämmtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so erjuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Solltest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Speisen für die früher gehaltenen Kommissions-lager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis-tarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsehen. (3068) 104-2

Sieben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:  
**Die geschwächte Manneskraft,**  
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die in ein-bar unheilbaren Fälle von geschwächter Manne-skraft geheilt.  
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-dicamenta besorgt.  
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. aus-gezeichnet. (461) 66

**Schmerzlos**  
 ohne Einspritzung, ohne Einnahme störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-rung heilt nach einer in unzähligen Fällen best-bewährten, ganz neuen Methode  
**Maruröhrenflüsse,**  
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**  
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Daboburggasse, sondern Wien, Stadt, Seiler-gasse Nr. 11.  
 Auch Gichtausfälle, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**  
 ebenso, ohne zu schmelzen oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeschickt. (2811) 7

**EISEN BRAVAIS**  
 (DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS)  
 Gegen BLUTMANGEL, BLEICHSUCHT, SCHWACHE, ERSCHÖPFUNG, WEISSEN FLUSS, etc.

Das Eisen Bravais (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magener-müdung; ferner schwarzet es niemals die Zähne.

Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.  
 General Dépôt in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.  
 Man hüte sich vor den gefährlichen Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.  
 Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zusendung einer interessanten Bro-chure über die Blutarmuth und deren Behandlung.  
 (931) 44-17 Zu haben in allen Apotheken.

**Wollstickerei, Galanteriegeschäft nebst Vordruckerei**  
 der  
**Marie Drenik**  
 in Laibach, Congressplatz Nr. 14.

Zu geehrten Aufträgen recommandirt die mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen und Monogrammen eingerichtete  
**Vordruckerei**  
 und empfiehlt zu den billigsten Preisen das wohlfortierte Lager feinstier Stickerelen und Stiekmuster, alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten von Schafwoll- und Baumwollgarnen, Stiekmateriale in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strick-baumwolle, Mignardise und Pointlace, Näh-, Häkel-, Strick- und Netz-nadeln feinstier Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schafwollwaren, Schnüre, Bänder, Colarperlen, Mieder, Bürsten, Scheeren, Kämme, Zwirn-Canefas in allen Stärken und Breiten, Heiligenbilder und Haussegen, Canefas für Tep-piche, Servietten und Decken aus Leinen, Panama und Baumwolle, Leder- und Cartonageware, Schreibmateriale, geschnitzte und gedrechselte Holz-waren mit oder ohne Stickerel - hochachtungsvoll

(2096) 30-10  
**Marie Drenik.**  
 Montierungen und auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

**Spitzwegerich-Brust-Bonbons**  
 zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit u. Bronchial-Verhärtung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis heute unaufgeklärte Geheimniß in sich, der entzündeten Schleimhaut des Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell als wirksam Pflanzung zu geben und da-durch die Heilung der betreffenden er-krankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung näherer be-sonderlich reisirten Schutzmarke und Unter-schrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.

**Victor Schmidt & Söhne,**  
 k. k. landesh. Fabrikanten, Wien, Wieden, Alteegasse 48.  
 Dépôts für Laibach: Maria Voltmann, Conditor, und J. Svoboda, Apotheker in Laibach. (2434) 100-7  
 Versendung auch per Postnachnahme.

**Speisen- und Getränke-Carife**  
 für Gastwirthe,  
 elegant ausgestattet, stets vorräthig bei  
**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.**

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät.  
 Reich ausgestattete, von der I. I. Lotto-Gesällsdirection garantierte  
**XIX. Staats-Wohlthätigkeitslotterie**  
 für Zivilzwecke der diesseitigen Reichshälfte,  
 deren Reinertrag zunächst dem Krakauer Kinderhospitale, der Traunkirchner Kleinkinder-bewahranstalt und den Töchtern der göttlichen Liebe in Wien, dann nach Maß des Ertrages dem Lande Bukowina behufs Errichtung einer mit einer Abtheilung für Zer-sinnige verbundenen Krankenanstalt und dem ruthenischen Nationalinstitute in Lemberg (2266) 6-6 gewidmet ist.

**6272 Gewinne im Gesamtbetrage von 230,200 fl.**

1 Haupttr. mit 70,000 fl. Rentenrente	1 Haupttr. mit 10,000 fl. Rentenrente
1 " " 20,000 fl. " "	1 " " 5,000 fl. " "

Ferner 18 Vor- und Nachtreffer zu 1000 fl., 500 fl. und 200 fl., 10 Treffer à 1000 fl., 20 Treffer à 500 fl., 40 Treffer à 200 fl. und 80 Treffer à 100 fl. Rentenrente, endlich Bargewinne zu 40 fl., 20 fl. und 10 fl. im Gesamtbetrage von 79,000 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderrufflich am 17. Juli 1879.  
 Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Ab-theilung für Staatslotterien, Stadt, Riemergasse 7, II. Stod, im Jakobshofe, sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lotto-Gesällsdirection. Carl Latour von Churnburg,  
 Wien am 1. Mai 1879. I. I. Spzrath und Lottodirector.

Mit der Pflege meines infolge eines un-  
erhörten Raubattentates schwer verwundeten  
Bruders Dr. Adalbert Kraus beständig in An-  
spruch genommen, bin ich nicht in der Lage,  
alle mir zugekommenen vielseitigen Zeichen von  
Theilnahme dankend zu beantworten.  
Ich thue dies demnach vorläufig auf diesem  
Wege, indem ich allen Freunden und Bekannten  
herzlichst danke und zugleich die Mittheilung  
anknüpfe, daß das gegenwärtige Befinden meines  
lieben Bruders bereits einen schwachen Hoff-  
nungsschimmer auf dessen Genesung durchblicken  
läßt.

Sad am 10. Juli 1879.

Anna Cerek,  
Oberlieutenantwittwe.

(3096)

### Wohnungs- Vermiethung.

Zu Hause Nr. 19 neu, Polanastraße, ist  
eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern,  
einer Sparherdfläche, Holzlege, auf Wunsch auch  
die Benützung des Gartens — für Michaeli  
1879; und in eben diesem Hause eine Wohnung  
mit einem Zimmer, Küche, Holzlege und einer  
Berkstätte, für jedes Geschäft geeignet — so-  
gleich zu vergeben.

Zu Hause Nr. 51 neu, Polanastraße, ist  
eine Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Holz-  
lege, Keller — für Michaeli 1879 zu  
vergeben.

Das Nähere beim Hausmeister in der  
Baderfabrik zu erfahren. (3097) 3-1

## Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder  
Schachtel-Eti-  
quette der Adler  
und meine ver-  
vielfachte Firma  
aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art  
Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstop-  
fung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Per-  
sonen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

## Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen  
inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen  
aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebs-  
schäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



## Leberthran

von  
Mich. Krohn & Comp.  
in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sor-  
ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

### Haupt-Versandt

bei  
A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,  
Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-  
warenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grö-  
serer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu  
verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und  
Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale:  
Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni,  
Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhofner, A. v. Gironeoli, Apoth. Krainburg:  
Karl Schaunig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apothe-  
ker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Rad-  
mannsdorf: A. Koblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker;  
D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn,  
Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach:  
C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-27

Im Verlage von  
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

ist soeben erschienen:

## Emona.

Archäologische Studien aus Krain.

Von

Alfons Müllner,

k. k. Professor und Conservator.

VIII., 342 Seiten Grossoctav, mit sieben Tafeln. fl. 3-50.

Der Herr Verfasser beschäftigt sich in der vorliegenden Studie mit der  
Frage, wo Emona lag, recapituliert die Meinungen der Schriftsteller seit Au-  
gustinus Tyff bis heute, wendet sich gegen Mommsens Ansicht, die Römerzeit  
habe nur ein Emona gekannt, das heutige Laibach, und stellt, indem er alle  
bekannten Monumente und Ueberlieferungen durchforscht, die Ansicht auf:  
„Die römische und vorrömische Emona lag nicht an der Stelle von Laibach,  
sondern um Sonnegg, dort, wo das Dorf Brunndorf sich befindet, während an  
der Stelle von Laibach sich aus dem ursprünglichen Militärlager eine Handels-  
stadt mit eigenem Namen und selbständiger Bevölkerung entwickelte, welche in  
späterer Zeit den Rang der alten Stadt Emona abließ und Bedeutung behielt,  
als Emona lange in der Geschichte untergegangen war.“ (3100) 6-1

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn

## Eduard Pour,

Forsttaxator,

wohnhaft in Krainburg Nr. 172 neben dem fürstbischöflichen Palais, zu unserem  
Agenten für Oberkrain ernannt haben.

„Gresham“,

Generalrepräsentanz in Laibach.

(3069)

Valentin Zejsko m. p.

Bei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in  
Laibach ist zu haben: (2757)

(Für Zeitungsleser nützlich:)

### Neues Fremdwörterbuch,

worin man jedes in Zeitungen, Büchern und  
in der Umgangssprache vorkommende fremde  
Wort erklärt findet. Enthält 14,000 fremde  
Worte. Ein Nachschlagebuch für jedermann,  
besonders für Zeitungsleser.

Von Fr. Weber. 12. Auflage. 60 kr.

### Bruchleidende

erhalten auf frankierte Anfrage bereitwilligst  
gratis, sowol direct als durch nachstehende  
Firma, die ausführliche Gebrauchsanweisung  
über die ganz unschädliche Unterleibs-Bruch-  
salbe von Gottl. Sturzenegger in Herisau  
(Schweiz). Derselben sind eine Menge aus-  
gezeichnete Zeugnisse und Dankschreiben voll-  
ständig Geheilter beigelegt. Versendung nach  
allen Ländern. Preis der Salbe ö. W. fl. 3-20  
per Löffel. Erhältlich durch die Landschafts-  
apothekel des G. Birschitz in Laibach. (3095) 7-1



## Kundmachung.

Beim Eintritte der Erntezeit beehrt sich die wechselseitige Brandschaden-Ver-  
sicherungsanstalt in Graz, die P. L. Herren Landwirthe höflichst aufmerksam zu machen,  
daß dieselbe nebst der

Versicherung von Gebäuden, Einrichtungsstücken aller Art,  
Maschinen, Vieh zc.

auch die

Versicherung der Feld- und Wiesenfrüchte  
gegen Brandschaden

unter den möglichst günstigsten Bedingungen übernimmt.

Einschlägige Auskünfte werden bereitwilligst im Bureau der Anstalt (Graz, Sackstraße  
Nr. 20), bei der Repräsentanz in Laibach sowie bei jedem Disriktskommissariate  
ertheilt und ebendasselbst Versicherungsanträge entgegengenommen.

Wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt  
in Graz.

(Nachdruck wird nicht honoriert)

(2891) 3-3